Bündner Gewerbeverband

Unione grigionese delle arti e mestieri

Uniun grischuna d'artisanadi e mastergn

Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft







Jahresbericht 2021

Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität. graubünden

Vorwort des Präsidenten

Inhalt

Tätigkeitsbericht	6
Politik	6
Netzwerk und Mitgliedschaften	13
Kommunikation	14
Angebote und Veranstaltungen	15
Verband	16
Jahresrechnung und Revisorenbericht	19
Verband und Mitglieder	20
Verbandsorganisation (per 31. Dezember 2021)	20
Sektionen (per 1. April 2022)	22

Impressum

Redaktion und Bilder:
Maurus Blumenthal, Sonja Gartmann

Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Uniun grischuna d'artisanadi e mastergn
Haus der Wirtschaft, Hinterm Bach 40
7000 Chur
Telefon 081 257 03 23
E-Mail: info@kgv-gr.ch
Webseite: www.kgv-gr.ch



Titelbilder: FIUTSCHER

Wie bereits das Jahr 2020 stand auch das Jahr 2021 im Zeichen von Corona. Der Bündner Gewerbeverband war stark gefordert. Wir konnten uns aber für die Anliegen unserer Mitglieder bei Bund und Kanton einsetzen und konnten zeigen, warum es sich lohnt, in einem Verband Mitglied zu sein. Während des ganzen Jahres hat die Geschäftsstelle über die relevanten Informationen der Pandemiepolitik informiert und die Mitglieder bei Fragen beraten. Der BGV hat sich stets für möglichst wirtschaftsfreundliche Massnahmen und unbürokratische wirtschaftliche Entschädigungen eingesetzt. Auch dank der Arbeit des BGV in Zusammenarbeit mit anderen Wirtschafts- und Branchenverbänden konnten sich die Betriebe im Kanton, im Vergleich zu den Betrieben in anderen Kantonen oder gar im Ausland, glücklich schätzen. Beharrlich ist der Kanton Graubünden mit Pioniergeist seinen eigenen Weg gegangen. Rückblickend kann man sagen, dass sich dies gelohnt hat. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Wirtschaftsverbänden mit der Regierung und der Verwaltung war nur möglich, da man bereits vorher eine gute Zusammenarbeit pflegte. Im Grossen und Ganzen haben wir für unsere Arbeit in Bezug auf Corona fast keine negativen Rückmeldungen erhalten. Angesichts der angespannten gesellschaftlichen Stimmung kann dies durchaus als positives Zeichen für die Arbeit des BGV in diesem Zusammenhang gewertet werden.
Der BGV ist auch selber dem Prinzip gefolgt, die Aktivitäten zu ermöglichen, die trotz Schutzmassnahmen jeweils möglich waren. So haben wir unsere Delegiertenversammlung zwar auf den Herbst verschoben, konnten diese aber endlich in Vicosoprano durchführen. Besonders stolz bin ich auf die erfolgreiche Durchführung der Berufsausstellung FIUTSCHER im November 2021. Mit einem guten Schutzkonzept konnten 11 000 Besucherrinnen und Besucher die Bündner Berufswelt in Chur erkunden. Mit der neuen Onlineplattform FIUTSCHER explore und der Kampagne mit den Berufsbotschaftern



können Jugendliche die Bündner Berufswelt nun auch im digitalen Raum erleben. Die Digitalisierung ist nicht nur bei FIUTSCHER angekommen, sondern der BGV hat im Berichtsjahr auch die Weichen für seine künftigen Aktivitäten zum Thema «Digitalisierung bei den KMU» gelegt. Wir dürfen also gespannt sein, wie der BGV seine Mitglieder zum Thema Digitalisierung begleiten wird. Allen Vorstandsmitgliedern, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Vorständen der Sektionen sowie unseren Partnern möchte ich ganz herzlich danken. Ohne sie hätten wir nicht das erreicht, was wir erreicht haben. Ebenfalls gebührt ein grosser Dank unseren treuen Mitgliedern.

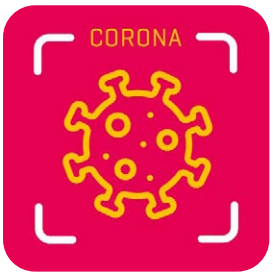
Denn nur gemeinsam können wir viel bewegen…

Viktor Scharegg, Präsident

Das Jahr 2021 in Kürze

Politik

Im Jahr 2021 hat der BGV acht Parolen zu nationalen und kantonalen Abstimmungen gefasst. Vier davon sind im Sinne des BGV ausgefallen. Zum CO^2-Gesetz hat der Kantonalvorstand Stimmfreigabe beschlossen. Je nach Branche und Unternehmen hätten entweder die Vor- oder die Nachteile unterschiedlich stark gewogen. Zwei Mal wurde über das Covid-19-Gesetz bzw. über dessen Revision abgestimmt. Beide Male hat das Stimmvolk die Vorlage auch im Sinne des BGV angenommen. Wie bereits 2020 stand die politische Arbeit des BGV auch im Jahr 2021 im Zeichen der Pandemiepolitik. Die Betriebe waren angesichts der sich laufend veränderten Massnahmen gefordert. Der BGV hat sich beim Bund und beim Kanton für die Anliegen seiner Mitglieder eingebracht. Einerseits hat sich der BGV für möglichst wirtschafsfreundliche Eindämmungsmassnahmen eingesetzt. Andererseits hat sich der BGV für möglichst faire und unbürokratische Entschädigungen für die von der Pandemiepolitik betroffenen Unternehmen engagiert. Insgesamt wurden den Bündner Betrieben bis Ende 2021 pandemiebedingt über 600 Millionen Franken für Kurzarbeitsentschädigungen, EO-Ersatz und Härtefallhilfen ausbezahlt. Der wirtschaftliche Schaden für die Betriebe in Graubünden wird auf über eine Milliarde Franken geschätzt. Im Zusammenhang mit der Pandemiepolitik war der BGV zusammen mit den anderen Wirtschaftsverbänden massgeblich an der Einführung und erfolgreichen Umsetzung der Betriebstestungen beteiligt. Im Berichtsjahr wurden sechs wirtschaftsrelevante Stellungnahmen vonseiten des BGV in Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (DWGR) erarbeitet und publiziert. Weiter wurde ein Positionspapier zum Aktionsplan Green Deal erarbeitet. Zu diesem Thema haben die DWGR den parlamentarischen Anlass zum Thema Green Deal mit Mitgliedern des Grossen Rats durchgeführt. Anfang 2021 hat die Kerngruppe Wirtschaft des Grossen Rats, welche von den DWGR initiiert wurde, die Arbeit aufgenommen, um wirtschafsrelevante Geschäfte der Grossratssessionen vorzubereiten.



FIUTSCHER

Die Berufsausstellung FIUTSCHER, welche vom 17. bis am 21. November in der Stadthalle in Chur stattfand, war trotz coronabedingter Schutzmassnahmen ein Erfolg. 11 000 Besucherinnen und Besucher erlebten an 80 Ständen die Bündner Berufswelt. Fünf Tage lang konnten mehr als 140 Grundbildungen und 250 Weiterbildungsangebote erkundet werden. Von Mittwoch bis Freitag haben 117 Schulklassen mit insgesamt 3700 neugierigen Schülerinnen und Schülern der Bündner Oberstufen aus dem gesamten Kanton die Berufsmesse besucht. Im Berichtsjahr wurden digitale FIUTSCHER-Angebote entwickelt und umgesetzt, welche die Berufsausstellung ergänzen. Der Bündner Gewerbeverband ermöglicht mit FIUTSCHER explore das digitale Erleben der Berufswelt in Graubünden. Das Angebot umfasst eine multimediale Erkundungsplattform, eine Kampagne mit Berufsbotschaftern auf Instagram und TikTok sowie FIUTSCHER-TV. Somit können Jugendliche die Bündner Berufswelt als Ergänzung zur FIUTSCHER-Berufsausstellung neu während des ganzen Jahres erleben.

Verband

Die Anzahl Mitglieder ist mit über 6700 Mitgliedern im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Dieses Jahr konnte die Delegiertenversammlung (DV) im dritten Anlauf endlich in Vicosporano stattfinden. Über hundert Delegierte, Ehrenmitglieder und Gäste nahmen den Weg auf sich, nach Vicosoprano zu fahren. Im Zentrum der DV standen die Wahlen und zahlreiche Verabschiedungen. Ebenfalls wurde der Innovationspreis 2021 an das Projekt «100 % Valposchiavo» vergeben. Die langjährigen Ausschussmitglieder Baseli Werth und Rudolf Pazeller wurden an der Delegiertenversammlung zusammen mit Jürg Michel, dem ehemaligen Direktor des BGV, als Ehrenmitglieder des Bündner Gewerbeverbands gewählt. Der Vorstand ist mit den zehn neu gewählten Mitgliedern jünger geworden und der Frauenanteil ist gestiegen. Der BGV-Präsident Viktor Scharegg und die übrigen bisherigen Mitglieder des Kantonalvorstandes wurden alle wiedergewählt. Im Leitenden Ausschuss neu gewählt wurden Heidi Jörimann und Simon Schwegler. Weiter wurde Jan Koch als Vizepräsident des BGV gewählt. Alle bisherigen Mitglieder des Kantonalvorstands und des Leitenden Ausschusses sowie Viktor Scharegg als Präsident wurden für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Schwerpunkt FIUTSCHER





Das FIUTSCHER-OK mit der Geschäftsstelle Bündner Gewerbeverband und Präsident Viktor Scharegg.

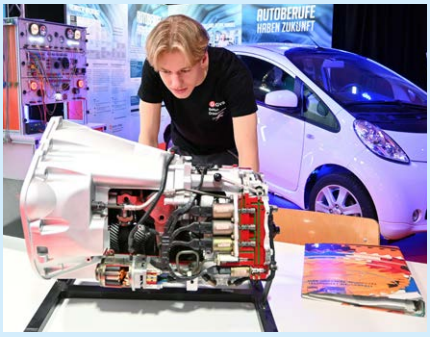
Die Berufsausstellung FIUTSCHER, welche vom 17. bis am 21. November in der Stadthalle in Chur stattfand, war ein Erfolg. 11 000 Besucherinnen und Besucher erlebten an 80 Ständen die Bündner Berufswelt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene nutzten die Gelegenheit, sich über das grosse Angebot an Aus- und Weiterbildungen im Kanton zu informieren.
Die Schutzmassnahmen mit den 3G-Regeln stiessen grösstenteils auf Verständnis und die Kontrolle lief reibungslos ab. Ebenfalls stand ein Testzentrum zur Verfügung. Im Vergleich zu vorherigen Messen waren die Vorbereitungen wegen der Schutzmassnahmen zeitaufwendiger. Beim Empfang musste mehr Personal eingesetzt werden, für das Mittagessen stand ein separates Zelt zur Verfügung. Auf ein Rahmenprogramm mit Menschenansammlungen wurde bewusst verzichtet. Auch bei der sechsten Ausgabe von FIUTSCHER stand das «Anpacken» der Berufe im Vordergrund. Fünf Tage lang konnten mehr als 140 Grundbildungen und 250 Weiterbildungsangebote erkundet werden. Von Mittwoch bis Freitag haben 117 Schulklassen mit insgesamt 3700 neugierigen Schülerinnen und Schülern der Bündner Oberstufen aus dem gesamten Kanton die Berufsmesse besucht. Am Wochenende haben viele Kinder und Jugendliche die Ausstellung mit ihren Eltern oder Grosseltern erlebt. Bilder sagen mehr als 1000 Worte – in diesem Sinne lassen wir die Bilder «sprechen».



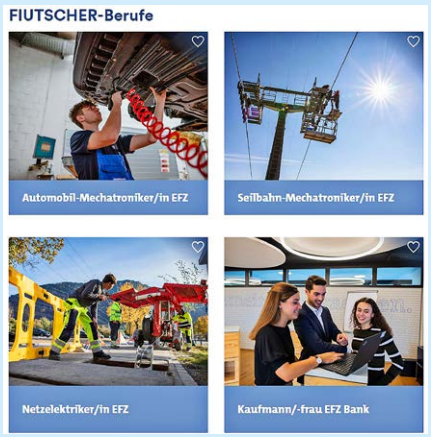




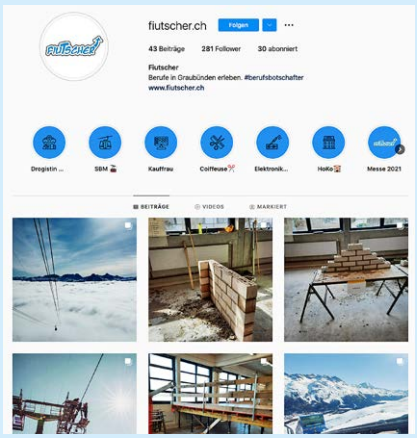




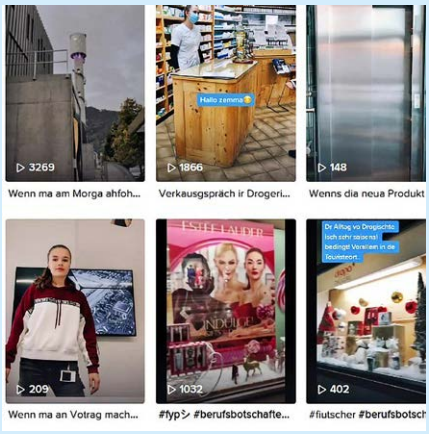




Auf www.explore.fiutscher.ch Berufe durch Videos und 360°-Aufnahmen entdecken.



Verschiedene Berufsbotschafter berichten auf diesem Instagram-Profil aus ihrem Berufsalltag.



Videos der Berufsbotschafter auf TikTok mit der Anzahl Views.

FIUTSCHER explore

Als Ergänzung zur FIUTSCHER-Berufsausstellung, die alle zwei Jahre stattfindet, können Jugendliche die Bündner Berufswelt neu während des ganzen Jahres erleben. FIUTSCHER explore umfasst die gleichnamige multimediale Erkundungsplattform, die Kampagne mit Berufsbotschaftern auf Instagram und TikTok sowie Sendungen von FIUTSCHER-TV. Die neue Onlineplattform www.explore.fiutscher.ch richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Diese können die verschiedenen Berufslehren, welche im Kanton angeboten werden, multimedial während des ganzen Jahres erkunden. Die Berufe können durch verschiedene Suchfunktionen ermittelt werden. Ebenfalls können auf einer geografischen Karte die gemeldeten Lehrstellen zu den einzelnen Berufen gesucht werden. Das Highlight sind die multimedialen Inhalte zu den Berufen. FIUTSCHER hat zusammen mit der Agentur Rob Nicolas bei Lehrbetrieben im Kanton diese Inhalte produzieren lassen. Darunter sind je ein Erkundungsclip, eine 360-Grad-Aufnahme des Arbeitsplatzes sowie Fotos einzelner Berufe bereits vorhanden. Die Plattform und die Inhalte zu den Berufen werden zusammen mit den Ausstellern laufend ausgebaut.

Berufsbotschafter auf Instagram und TikTok

Zehn Lernende aus dem Kanton Graubünden geben während acht Monaten Einblick in die verschiedenen Berufe über zwei Kanäle in den Sozialen Medien. Vom Seilbahnmechatroniker über die Coiffeuse, die KV-Lernende, den Maurer, die Drogistin, die Kommunikationsfachfrau bis zum Schreiner zeigen Lernende aus dem Kanton ihre Lehre. Diese Berufs-Influencer teilen ihren Arbeitsalltag auf Instagram und TikTok. Ab nächstem Herbst geht die Kampagne mit neuen Lernenden weiter. Folgen Sie den Berufsbotschaftern auf Instagram und TikTok jeweils unter dem Profil fiutscher.ch.

FIUTSCHER-TV: Sendungen zur Berufswahl

An der vergangenen Berufsausstellung wurden über 20 Sendungen im FIUTSCHER-TV-Studio aufgenommen. Dabei hat der BGV in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung sowie TV Südostschweiz und RTR spannende Diskussionssendungen rund um die Berufswahl festgehalten. Die Sendungen können alle auf www.tv.fiutscher.ch angeschaut werden.

Die fünf Tagesthemen der Sendungen waren:

- Fach- und Lehrpersonen stehen Rede und Antwort zur Berufswahl.
- Wie sehen Jugendliche die Berufswahl?
- Was ist die Rolle der Eltern in der Berufswahl?
- Die drei Lernorte der Berufslehre.
- Die Zukunft der Berufswahl: Digitalisierung, Lebenslage Berufswahl und Lehrstellenmarketing.

Alle FIUTSCHER-TV-Sendungen können auf www.tv.fiutscher.ch angeschaut werden.



Das Studio wurde auf dem Messegelände beim Somedia-Stand aufgebaut und alle Besucher/innen konnten vor Ort alles live mitverfolgen.



Die Berufsbotschafter berichten aus ihrem Berufsalltag auf Instagram oder TikTok.

2 Politik

2.1 Abstimmungen

Der Kantonalvorstand fasst zu wirtschaftspolitisch relevanten kantonalen und nationalen Abstimmungen jeweils eine Parole. Der BGV hat im Berichtsjahr zu 8 von 15 Vorlagen eine Parole gefasst. Ausser bei der Pflegeinitiative, dem E-ID-Gesetz und bei der Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge sind alle Abstimmungen im Sinne des BGV ausgefallen. Beim CO_2-Gesetz, welches von der Stimmbevölkerung abgelehnt wurde, hatte der BGV Stimmfreigabe beschlossen.

Nein zur Pflegeinitiative
Die Ziele der Initiative sind, mehr Pflegefachpersonen auszubilden und bessere Arbeitsbedingungen zu gewähren. Neu sollten Pflegefachpersonen einen Teil ihrer Leistungen (klassische Pflegeleistungen) als eigenständige Leistungserbringer über die Grundversicherung abrechnen können. Der Kantonalvorstand des BGV hat sich gegen die Pflegeinitiative und für den indirekten Gegenvorschlag geäussert. Der Gegenvorschlag nimmt die wichtigsten Anliegen der Pflegeinitiative im Bereich Ausbildungsförderung und Kompetenzerweiterung des Pflegepersonals auf. Damit soll der Fachkräftemangel möglichst schnell behoben werden. Die Initiative geht klar zu weit und untergräbt die bewährte Sozialpartnerschaft, indem der Bund verpflichtet wird, einen Gesamtarbeitsvertrag für Betriebe mit Pflegepersonal festzulegen. Wie in anderen Branchen sind auch im Gesundheitswesen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angehalten, die Arbeitsbedingungen ohne staatlichen Druck zu verhandeln. Die Pflegeinitiative wurde mit einem Ja-Anteil von 61 Prozent angenommen.

Zweimal Ja zum Covid-19-Gesetz
Über das Covid-Gesetz wurde im Jahr 2021 zweimal abgestimmt. Bei der ersten Abstimmung am 13. Juni ging es um das Referendum zum gesamten Covid-19-Gesetz. Bei der zweiten Abstimmung am 28. November wurde über Anpassungen des Gesetzes abgestimmt. Beide Male hat sich der Kantonalvorstand nach eingehender Diskussion für die Ja-Parole ausgesprochen. Ein Grossteil der bundesrätlichen Befugnisse im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Einschränkungen gründete nicht auf das Covid-19-Gesetz, sondern auf das Epidemiengesetz. Die meisten wirtschaftlichen Einschränkungen wären auch ohne das Covid-19-Gesetz möglich gewesen. Bei der ersten Abstimmung wären von einem Nein vor allem Härtefallbetriebe die Leidtragenden gewesen. Bei der zweiten Abstimmung stand die Planbarkeit im Hinblick auf die Wintersai-

Parolenspiegel des Bündner Gewerbeverbands
Nationale und kantonale Abstimmungen 2021 mit den gefassten BGV-Parolen

Datum	Vorlage	Stufe	Parole BVG	Resultat
7. März 2021	Freihandelsabkommen mit Indonesien	Bund	Ja	Ja
	E-ID-Gesetz	Bund	Ja	Nein
13. Juni 2021	Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge	Kanton	Ja	Nein
	Covid-19-Gesetz	Bund	Ja	Ja
	CO_2-Gesetz	Bund	Stimmfreigabe	Nein
26. September 2021	99%-Initiative	Bund	Nein	Nein
28. November 2021	Covid-19-Gesetz	Bund	Ja	Ja
	Pflegeinitiative	Bund	Nein	Ja

son 2021/2022 im Vordergrund der Parolenfassung. Graubünden sei zudem als Tourismuskanton auf die Möglichkeit zur Ausstellung von Corona-Zertifikaten für Grossveranstaltungen und für das Reisen angewiesen. Das Covid-19-Gesetz wurde im Juni mit 60,2 Prozent und die Revision des Gesetzes im November mit 62 Prozent angenommen.

Nein zur 99%-Initiative

Die 99-Prozent-Initiative (eidg. Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern») der Jungsozialisten wollte Kapitaleinkommen höher besteuern. Damit hätten die Dividenden eines Familienunternehmens beispielsweise anderthalbmal so hoch besteuert werden müssen wie das Einkommen. Die Initiative war zudem unklar formuliert. Die Initiative hätte auch den KMU im Kanton Graubünden stark geschadet. Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbands hat die 99-Prozent-Initiative deshalb einstimmig abgelehnt. Die 99-Prozent-Initiative wurde mit einem Nein-Anteil von 64,88 Prozent abgelehnt.

Stimmfreigabe zum CO_2-Gesetz

Ziel der Vorlage war es, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2030 gegenüber 1990 gesamthaft um mindestens die Hälfte zu reduzieren. Davon sollen rund zwei Drittel im Inland und ein Drittel im Ausland gesenkt werden. Das Ziel soll einerseits durch Lenkungsabgaben, welche wieder an die Bevölkerung zurückverteilt werden, und andererseits durch Subventionen (Technologiefonds und Gebäudeprogramm) erreicht werden. Die wichtigsten Massnahmen waren 1. die CO_2-Abgabe auf Brennstoffe mit den dazugehörenden Abfederungsmassnahmen, 2. das neue Emissionshandelssystem, 3. das befristete Gebäudeprogramm, 4. eine Flugticketabgabe sowie 5. die Pflicht für die Treibstoffimporteure, einen Teil der CO_2-Emissionen mit Massnahmen zu kompensieren. Die Maximalansätze der CO_2-Abgabe auf fossile Brennstoffe werden mit dem neuen Gesetz im Vergleich zum geltenden Gesetz ungefähr verdoppelt. Die CO_2-Abgabe wird gemäss der Entwicklung der Treibhausgasemissionen angepasst. Das Gesetz betrifft die Bündner Wirtschaft. Je nach Branche und Unternehmen überwiegen jedoch entweder die Vor- oder die Nachteile. Der Kantonalvorstand hat daher an seiner Sitzung vom 27. April 2021 nach eingehender Diskussion die Stimmfreigabe zum neuen CO_2-Gesetz beschlossen. Das CO_2-Gesetz wurde mit 51,6 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt.



Die Bestimmungen des modernen Abkommens zielen auf den Schutz der Umwelt und die Rechte von Arbeitnehmenden. Bild: Überparteiliches Komitee «Ja zum Abkommen mit Indonesien»

Ja zur Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge

Die Vorlage «Aufhebung der Gesetzgebung über Mutterschaftsbeiträge» war die einzige kantonale Abstimmungsvorlage im Jahr 2021, über welche der Kantonalvorstand zu bestimmen hatte. Der BGV hat die Aufhebung des Gesetzes über Mutterschaftsbeiträge befürwortet. Die Aufhebung der Gesetzgebung über Mutterschaftsbeiträge und die zusätzliche Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung tragen den gesellschaftlichen Gegebenheiten Rechnung. Damit kann eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreicht werden. Aufgrund des herrschenden Fachkräftemangels im Kanton Graubünden ist eine solche bessere Vereinbarkeit aus wirtschaftlicher Sicht eminent wichtig. Die Vorlage wurde mit 56,2 Prozent abgelehnt.

Ja-Parole zum E-ID-Gesetz

Das E-ID-Gesetz hatte die Förderung des sicheren elektronischen Geschäftsverkehrs zwischen Unternehmen und Behörden zum Zweck. Zur Erreichung dieses Ziels war geplant, die Aufgaben zwischen Staat und Privatwirtschaft aufzuteilen. Der Staat hätte die amtliche Überprüfung und Bestätigung der Identität einer Person oder eines Unternehmens übernommen. Der Betrieb des E-ID-Systems sowie die Ausstellung der E-ID hätten Sache von privaten Anbieterinnen (Identity Provider) sein sollen. Im Hinblick auf die E-Government-Dienstleistungen der Behörden ist eine E-ID eine wichtige Grundlage. Gegen das Gesetz wurde insbesondere aus Datenschutzgründen vonseiten verschiedener Gruppierungen das Referendum ergriffen. Der Kantonalvorstand des BGV hat einstimmig die Ja-Parole zum E-ID-Gesetz beschlossen. Das E-ID-Gesetz wurde mit 64,4 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt.

Ja zum Freihandelsabkommen mit Indonesien

Das fortschrittliche Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und Indonesien ermöglicht den Schweizer Firmen einen besseren Zugang zu einem Markt mit 260 Millionen Einwohnern. Gleichzeitig wurden verbindliche Umwelt- und Sozialstandards zum ersten Mal in einem solchen Abkommen festgeschrieben. Das Handelsabkommen ist somit auch richtungsweisend für den Abschluss von weiteren Abkommen. Der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbands stimmt dem Freihandelsabkommen mit Indonesien einstimmig zu. Die Stimmbevölkerung sagte mit 51,6 Prozent Ja zum Freihandelsabkommen mit Indonesien.

2.2 Vernehmlassungen

Der BGV nimmt an für den Kanton Graubünden wirtschaftlich relevanten Vernehmlassungen und Konsultationen teil. Dadurch kann er die Anliegen seiner Mitglieder frühzeitig in den politischen Prozess einbringen. Die Vernehmlassungen sind auf www.kgv-gr.ch/vernehmlassungen zu finden. Im Berichtsjahr wurden sechs wirtschaftsrelevante Stellungnahmen vonseiten des BGV in Zusammenarbeit mit den Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (DWGR) erarbeitet und publiziert.

Teilrevision des Gesetzes über den Natur- und Heimatschutz im Kanton Graubünden – Bauinventar

In ihrer Vernehmlassung haben die DWGR die Unterstützung für die beiden überwiesenen Aufträge betreffend Inventarisierung schutzwürdiger Objekte geäussert. Mit der vorgelegten Vernehmlassungsvorlage sind die DWGR im Grundsatz einverstanden. Folgende zwei Punkte bedürfen nach Ansicht der DWGR einer Anpassung: Ansiedelung der Einspracheinstanz und gesetzliche Verankerung des ersten Teilauftrags Crameri betreffend Limitierung der Anzahl Aufnahmen ins Gebäudeinventar. Damit die Aufnahme von Gebäuden in das kantonale Bauinventar zurückhaltender vorgenommen wird, soll eine entsprechende Grundlage im Gesetz verankert werden.

Totalrevision des Gesetzes über die Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung im Kanton Graubünden

Die DWGR haben in ihrer Vernehmlasssungsantwort die vorgeschlagenen Massnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und im Zuge der besseren Ausschöpfung des vorhandenen Arbeitskräftepotenzials liegt eine bessere Vereinbarkeit im Interesse der Wirtschaft. Das neue kostenneutrale Finanzierungsmodell wird befürwortet. Da die Bedürfnisse im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung je nach Region, Branche, Betrieb und Arbeitnehmer/in sehr unterschiedlich sind, sollten künftig die Betriebsbewilligungen sowie die Finanzierung eine möglichst grosse Flexibilität in der Ausgestaltung der Angebote zulassen. Gerade in den Randregionen ist für eine Kostensenkung und eine Ausweitung der Kinderbetreuungsangebote daher eine zielgerichtete Deregulierung notwendig. Eine solche wird in der vorliegenden Totalrevision jedoch nicht angegangen. Auch Unternehmen sollten Betreuungsplätze ohne grosse bürokratische Hindernisse schaffen können. Um den Wettbewerb zwischen privaten und öffentlichen Leistungserbringern in diesem Bereich nicht zu unterbinden, soll das Kriterium der gemeinnützigen Basis ersatzlos gestrichen werden und die Wahl der Gesellschaftsform den Leistungserbringern überlassen werden.



Revision des Gesetzes über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden

Die DWGR unterstützen grundsätzlich die Totalrevision des GöV. In ihrer Stellungnahme schlagen sie unterschiedliche Verbesserungen vor. Es darf keine einseitige Verlagerung des MIV zum ÖV geben. Im Vordergrund der kantonalen Mobilitätspolitik muss eine zweckmässige Kombination zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern und den Verkehrsmitteln stehen. Dabei dürfen Güter- und Gewerbeverkehr nicht vernachlässigt werden. Im Zentrum der Förderung und Finanzierung des ÖV müssen der volkswirtschaftliche Nutzen und die Wirtschaftlichkeit der Angebote stehen. Im Vordergrund der «kantonalen Mobilitätspolitik» muss die Gewährleistung von guten Rahmenbedingungen durch den Kanton für eine zweckmässige Mobilität für die nachhaltige Entwicklung (ökologisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich) des gesamten Kantons stehen. Damit wird eine sinnvolle Kombination von ÖV und MIV an Bedeutung gewinnen.

Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen IVöB

Im Grundsatz haben die DWGR den Beitritt zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) unterstützt. Die Harmonisierung sowie Modernisierung des Beschaffungswesens sind zu begrüssen. Ziel der Vorlage ist die Stärkung des fairen Wettbewerbs mit gleich langen Spiessen. Bei den Zuschlags-

Wirtschaft beharrt auf Preis- und Lohnniveau-Vergleich

Die Bündner Wirtschaft fordert weiterhin auch auf kantonaler Ebene die Einführung der Kaufkraft-Klausel im Beschaffungswesen.

Schreibt der Bund Aufträge im internationalen Wettbewerb aus, muss er seit Januar dieses Jahres bei der Vergabe der Aufträge die sogenannte Kaufkraft-Klausel berücksichtigen. Heisst: Auch das Niveau der Preise und Löhne im Land der offerierenden Unternehmen kann für den Zuschlag als Entscheidungsmerkmal beigezogen werden.

Die Bündner Regierung will für die Beschaffungen des Kantons die Klausel weiterhin nicht anwenden. Sie fehlt im Bündner Entwurf zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB). Der Entwurf zur IVöB liegt seit Ende April zur Vernehmlassung auf. Die Regierung macht juristische Gründe, primär eine vermutete fehlende Vereinbarkeit mit internationalem Handelsrecht, für den Verzicht auf die Klausel geltend. Sie stützt sich dabei auf ein Gutachten.

Im Ausland diskriminiert?

Bereits im Winter 2020 äusserte die Bündner Wirtschaft ihr Unverständnis zum Verzicht auf diese Klausel. Diese Woche wiederholten die Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (DOWG) diese Forderung. Die DOWG äussern zwar ihre grundsätzliche Zustimmung zur Gleichsetzung von Preis- und Qualitätskriterien, wie dies die Regierung vorsieht. In ihrer Stellungnahme fordert die Bündner Wirtschaft aber den fairen Wettbewerb mit gleich langen Spiessen aller in- und ausländischen Unternehmen. Politische Diskussionen um das Kriterium der unterschiedlichen Preisniveaus in den jeweiligen Ländern «dürfen nicht im Vornherein mit streitbaren juristischen Argumenten verworfen werden».

> «Angesichts der grossen Lohnunterschiede sollten auch im Beschaffungsrecht Instrumente für einen fairen Wettbewerb zur Verfügung gestellt werden.»
>
> **Dachorganisationen**
> Wirtschaft Graubünden

Die Bündner Wirtschaft vergleicht die Situation mit jener der Mindestlöhne für in die Schweiz entsendete Mitarbeitende ausländischer Betriebe: «Angesichts der grossen Lohnunterschiede sollten auch im Beschaffungsrecht Instrumente für einen fairen Wettbewerb zwischen Graubünden und dem angrenzenden Ausland zur Verfügung gestellt werden», schreiben die DOWG. Verschiedene Lohnniveaus können laut Wirtschaft diskriminierend wirken. Diese Meinung vertrat im Sommer 2019 bereits Stefan Engler im Ständerat: Offerieren die Schweizer Betriebe im Ausland, müssten sie wegen des höheren Schweizer Lohn- und Preisniveaus in der Regel deutlich höhere Angebote abgeben, sagte Engler damals im Rat. Somit würden die Schweizer Unternehmen eine Art Diskriminierung im Ausland erfahren.

Andere Kantone mutiger

Auch verweisen die DOWG auf andere Kantone, namentlich Aargau. Dort würden Zuschlagskriterien wie «unterschiedliche Preisniveaus in den Ländern, in denen eine Leistung erbracht wird» und «Verlässlichkeit des Preises» in das Beschaffungswesen aufgenommen.

Wenig Verständnis zeigt die Wirtschaft zudem für die regierungsrätliche Argumentation auf die rechtliche Unzulässigkeit der Klausel. «Dieser muss nicht zwingend gefolgt werden», steht im Brief an das kantonale Baudepartement. Es gebe keinen Gerichtsentscheid, der die Anwendung der Klausel verbiete. Auch habe bisher keine internationale Handelsorganisation gegen sie opponiert.

Der Grosse Rat wird die Vorlage voraussichtlich in der Dezembersession dieses Jahres behandeln.

Hans Peter Putzi

«Südostschweiz», 10. Juli 2021.

kriterien sowie im Vollzug und in der Kommunikation sehen die DWGR Verbesserungsbedarf. Sie schlagen als zusätzliche Zuschlagskriterien die unterschiedlichen Lohnniveaus in den Ländern, in welchen die Leistung erbracht wird, und die Verlässlichkeit des Preises vor. Vor dem Hintergrund der Anwenderfreundlichkeit für die Anbieter ist beim Vollzug weiter auf einfache, speditive und transparente Verfahren zu achten. Die Regierung muss sicherstellen, dass KMU's keine Nachteile erfahren und der administrative Aufwand gesenkt werden kann. Das neue Beschaffungsrecht mit dem Beschaffungsleitfaden darf keinesfalls zu ausufernden Regulierungen im Beschaffungswesen führen. Die IVöB wurde an der Dezembersession 2021 im Grossen Rat behandelt. Bedauerlicherweise haben weder Regierung noch der Grosse Rat die Anliegen der DWGR im Einführungsgesetz zur IVöB aufgenommen. Der BGV wird die Umsetzung des IVöB in den nächsten Jahren kritisch verfolgen und sich für ein faires und unbürokratisches Beschaffungswesen im Kanton Graubünden einsetzen.

Vernehmlassung zur Teilrevision des Personalgesetzes

Die DWGR haben die Vernehmlassungsvorlage in der vorgelegten Form abgelehnt. Zwar wird ein teilweiser Anpassungsbedarf in den Bereichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Flexibilisierung der Arbeitsformen bzw. des Altersrücktritts sowie bei der Förderung der Teilzeitarbeit anerkannt. Dieser Anpassungsbedarf soll aber nicht ausschliesslich über eine Anspruchserweiterung, sondern vornehmlich über eine Flexibilisierung der bestehenden Arbeitsbedingungen und kostenneutral erfolgen. Dort wo eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen unbedingt nötig ist, muss diese gezielt erfolgen und bedarf einer Kompensierung für die Kostenneutralität. Alte Zöpfe sollen abgeschnitten werden und Kaderlösungen für alle Angestellten des Kantons ist der falsche Weg.

Vernehmlassung zur Teilrevision Gesetz Pensionskasse Graubünden

Im Grundsatz sind die DWGR damit einverstanden, dass ein gewisses Verbesserungspotenzial bei der PKGR auszumachen ist, insbesondere was Teilzeitbeschäftigte und was die Flexibilität anbelangt. Ein Handlungsbedarf ist ebenfalls bei einigen der angeschlossenen Einrichtungen vorhanden. Weiter kann unter Umständen ein gewisser Handlungsbedarf bei den Verbesserungen der Leistungen des oberen Kaders beim Kanton als Arbeitgeber ausgemacht werden. Einige der in der Vernehmlassung gemachten Einwände wurden von der Regierung in der Gesetzesrevision übernommen. So wurde auf eine erneute Ausfinanzierung der Pensionskasse verzichtet. Zudem hat der Grosse Rat in der Beratung gewisse vorgeschlagene Leistungserhöhungen leicht gekürzt. Schlussendlich kann festgehalten werden, dass die Revision in der erfolgten Form vonseiten des BGV gerade noch mitgetragen werden kann.

2.3 Nationale Politik

Auf nationaler Ebene setzte sich der BGV politisch vor allem über den Schweizerischen Gewerbeverband für seine Mitglieder ein.

Pandemiepolitik

Im Jahr 2021 gab es einen regelmässigen Austausch zu den politischen Geschäften in Bundesbern betreffend der Pandemiepolitik. Einerseits hat sich der BGV für möglichst wirtschafsfreundliche Eindämmungsmassnahmen eingesetzt. Andererseits hat sich der BGV für möglichst faire und unbürokratische Entschädigungen für die von der Pandemiepolitik betroffenen Unternehmen engagiert.

Raumplanungsgesetz

Ein für den Kanton Graubünden wichtiges Thema auf Bundesebene war die Vernehmlassung zur Teilrevision Raumplanungsgesetz 2. Bei der Revision handelt es sich um Anpassungen der Bundesbestimmungen zum Bauen ausserhalb der Bauzonen (BaB). Diese bildet den Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative. Die Initiative sowie auch der vorliegende Gegenvorschlag würden den Kanton Graubünden besonders stark betreffen. Der BGV konnte sich beim Schweizerischen Gewerbeverband (SGV)

dafür einsetzen, dass dieser in seiner Vernehmlassungsantwort die Anliegen der Bündner Wirtschaft aufnimmt. Die Haltung von SGV und BGV ist, dass die vorgelegte Teilrevision unbedingt angepasst werden muss, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere für den Tourismus und für das Gewerbe in den Randregionen weiter verschlechtert würden. Es ist zu verhindern, dass der Alpenraum weiterhin für die raumplanerischen Probleme des Mittellands geradestehen muss. Der SGV wie der BGV stehen der vorliegenden Teilrevision des Raumplanungsgesetzes sehr kritisch gegenüber. Grundsätzlich soll die verfassungsmässig festgehaltene Ordnung, dass die Raumplanung den Kantonen obliegt und der Bund nur die Grundsätze festlegt, nicht weiter ausgehöhlt werden. Beim Stabilisierungsziel sollen neben landwirtschaftlichen Bauten auch entsprechende Bauten des produzierenden Gewerbes oder des Tourismus ausgenommen werden. Dass die Kantone neu ausserhalb der Bauzonen aufgrund einer räumlichen Gesamtkonzeption spezielle Zonen erlassen könnten, unterstützt der BGV. Für die Umsetzung soll jedoch ein Planungsansatz und kein Kompensationsansatz zum Zuge kommen. Der vorgeschlagene Kompensationsansatz ist zwar gut gemeint, wird in der Praxis jedoch nicht funktionieren, da zu viele Falschanreize damit gesetzt werden und es zu einer Verstärkung der Bürokratisierung des BaB führt. Weiter lehnt der BGV auch klar die vorgesehene überbordende Berichterstattung ab. Der BGV wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass das Raumplanungsgesetz eine wirtschaftliche Entwicklung in den Randregionen und Berggebieten ermöglicht.

2.4 Weitere Themen

Aktionsplan «Green Deal für Graubünden»

Die DWGR haben sich kritisch mit dem Aktionsplan Green Deal der Regierung auseinandergesetzt. Mit dem Energiegesetz verfügt der Kanton bereits über griffige Klimaschutzmassnahmen. Beim Bündner Green Deal sollte daher ein zukunftsgerichtetes Wirtschaftsprogramm im Fokus stehen. Beim Green Deal soll es nicht nur um Klimaschutz gehen, sondern um neue Technologien und Prozesse, welche die natürlichen Ressourcen weniger belasten und die nachhaltige Wirtschaft von morgen begünstigen. Graubünden hat hier viel Potenzial. Der Kanton ist mit seinen natürlichen Ressourcen, der Energiewirtschaft, dem Forschungsstandort Davos, der Industrie, dem Gewerbe und dem Tourismus als die künftige Alpenregion der «nachhaltigen Wirtschaft» prädestiniert. Für die Bauwirtschaft und die Industrie wird in Zukunft insbesondere die Kreislaufwirtschaft bedeutsam sein. Dafür soll als zentrale Massnahme des Green Deals die Initialisierung eines Green-Tec-Netzwerks aufgenommen werden. Graubünden soll als Kompetenzzentrum für die nachhaltige, ressourcenschonende Wirtschaft in Erscheinung treten. Ziel ist, dass sich ein Wirtschafscluster beziehungsweise Ecosystem zum Thema nachhaltige Wirtschaft und Green-Tec entwickeln kann. Davon profitieren bestehende Unternehmen, aber auch Neuansiedlungen können damit ausgelöst werden. Ebenfalls soll sich der Tourismuskanton Graubünden als Leuchtturm für Nachhaltigkeit und Klimaschutz etablieren. Bei den Aktivitäten des Kantons im Bereich Forschung, Bildung und Wirtschaftsförderung soll ein zentraler Fokus auf die Themen erneuerbare Energie, Kreislaufwirtschaft und natürliche Ressourcen gelegt werden. Diese Themen werden die Wirtschaft in den kommenden Jahrzehnten prägen. So soll auch bei der Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstrategie der entsprechende Fokus gesetzt werden. Auch soll die höhere Berufsbildung

DACH ORGANISATIONEN
Wirtschaft Graubünden

Haus der Wirtschaft
Hinterm Bach 40, Postfach, 7002 Chur
Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24

Positionspapier Aktionsplan „Green Deal für Graubünden“

Version vom 23. September 2021

Mit dem Energiegesetz verfügt der Kanton bereits über griffige Klimaschutzmassnahmen. Beim Bündner Green Deal sollte daher ein zukunftsgerichtetes Wirtschaftsprogramm im Fokus stehen. Beim Green Deal soll es nicht nur um Klimaschutz gehen, sondern um neue Technologien und Prozesse, welche die natürlichen Ressourcen weniger belasten und die nachhaltige Wirtschaft von morgen begünstigen. Graubünden hat hier viel Potenzial.

Inhalt

1 Ausgangslage 2
1.1 Zum Green Deal 2
1.2 Zur Rolle Graubündens 2
2 Allgemeine Haltung der DOWG 3
2.1 Trennung von Lenkungsabgaben und Subventionen 3
2.2 Verbesserungsbedarf bei Massnahmen und Finanzierung 3
2.3 Keine neuen Steuern und Abgaben 3
2.4 Vorhandenes Stärken 3
2.5 Der Markt und Anreize sollen im Vordergrund stehen 4
2.6 Graubünden als Alpenregion der «nachhaltigen Wirtschaft» 4
3 Stellungnahme zu den einzelnen Punkten der Botschaft 5
3.1 Fragen der Botschaft 5
3.2 Einzelne Massnahmen 6
3.2.1 Gebäude 6
3.2.2 Verkehr 7
3.2.3 Industrie 8

in diesem Bereich gestärkt werden, um genügend Fachkräfte für die Umsetzung des Green Deals hervorzubringen.
Im Vordergrund des Bündner Green Deals sollten aus wirtschaftlicher Sicht folgende Ziele stehen:

- Den Unternehmen sollen Chancen eröffnet werden, indem sie Anreize zur Effizienzsteigerung sowie zur Produkt- und Marktentwicklung erhalten. Dabei sind in erster Linie gute Rahmenbedingungen sicherzustellen und erst in zweiter Linie Förderungsbeiträge zu sprechen.
- Reine Sensibilisierungsmassnahmen und Marketingmassnahmen für Wirtschaft und Bevölkerung sind nicht zielführend.
- Die Anreize sollen primär bei der gezielten Senkung von Steuern und Abgaben gesetzt werden und nicht bei den staatlichen Beiträgen (Subventionen).
- Die wichtigsten Rahmenbedingungen für den Green Deal sind Fachpersonen und der Wissens- und Technologietransfer. Aus diesem Grund muss der Bereich Bildung, Innovation und angewandte Forschung im AGD gestärkt werden.
- Die Mittel und Anreize sollen insbesondere für konkrete Massnahmen aufgewendet werden, welche auch eine ökologische Wirkung entfalten und wirtschaftlich nachhaltig sind.
- Die Stärkung und der Ausbau der Zielvereinbarungsprogramme für die Bündner Wirtschaft sowie für öffentlich-rechtliche Organisationen sollten im Vordergrund stehen.
- Die konsequente Ausrichtung der Technologietransfermechanismen auf die KMU und die Wahrung der Technologieneutralität und des Wettbewerbsprinzips müssen beachtet werden.



Wege aus der zweiten Krise in «La Quotidiana» vom 15. Februar 2021.

Pandemiepolitik

Anfang 2021 wurde eine zweite grosse Umfrage bei 575 Unternehmen im Kanton Graubünden im Zusammenhang mit der aktuellen Pandemie-Situation durchgeführt. Die Umfrage hat gezeigt, dass sich die wirtschaftliche Lage infolge des zweiten Lockdowns im Winter 2020/21 nochmals verschärft hatte. Es zeigte sich, dass es zahlreichen Betrieben an die Substanz geht: Investitionen wurden vermehrt gestrichen, Personal abgebaut und das Eigenkapital und die Reserven aufgebraucht. Es hatte sich abgezeichnet, dass insbesondere Betriebe im Tourismusbereich einen grossen finanziellen Schaden erleiden dürften, falls der Lockdown noch länger anhalten würde. Der Bünder Wirtschaft dürften für die Jahre 2020 und 2021 zusammen rund eine Milliarde Franken zur Deckung der Betriebskosten und Investitionen fehlen. Die DWGR haben im Februar 2021 in einem Positionspapier gezielte Verbesserungen der Corona-Härtefallhilfen vorgeschlagen. Durch die finanziellen Entschädigungen sowie eine Beruhigung der pandemischen Lage ab Frühling 2021 und einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung haben die meisten Betriebe im Kanton Graubünden bis Ende 2021 weniger Schaden erlitten als Anfang Jahr befürchtet. Nichtsdestotrotz ist festzuhalten, dass bis Ende Jahr Betriebe aus zahlreichen Branchen (Gastronomie, Freizeit, Fitness, Veranstaltungen) durch die Einführung des Covid-Zertifikats im Wirtschaften eingeschränkt waren und wirtschaftliche Schäden in Kauf nehmen mussten. Insgesamt wurden bis Ende 2021 pandemiebedingt den Bündner Betrieben über Kurzarbeitsentschädigungen, EO-Ersatz und Härtefallhilfen über 600 Million ausbezahlt.

2.5 Regierung und kantonale Verwaltung

Im Rahmen des Austauschs mit der Bündner Regierung haben während dem Berichtsjahr sieben runde Tische mit den Wirtschaftsverbänden im Zusammenhang mit der Coronapandemie stattgefunden. Daneben war der BGV zur Coronapandemie im regelmässigen Austausch mit den Ämtern, insbesondere zu den Themen wirtschaftliche Entschädigungen, Betriebstestungen und Öffnungsschritte. Präsident und Direktor haben sich an je einem Treffen mit der Gesamtregierung oder einer Regierungsdelegation zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen getroffen. Neben wirtschaftspolitischen Themen stand der BGV mit den kantonalen Behörden ebenfalls zu Themen rund um die Berufsbildung im engen Austausch.

2.6 Grosser Rat

Im Jahr 2021 wurde die Kerngruppe Wirtschaft im Grossen Rat gegründet. Die Kerngruppe, welche Mitglieder aller Regierungsparteien umfasst, bereitet zusammen mit dem BGV-Direktor Blumenthal in Absprache mit den beiden anderen Organisationen der DWGR wirtschaftsrelevante Geschäfte für die Sessionen des Grossen Rats vor. Mitglieder der Kerngruppe waren 2021 Jan Koch (Leitung), Martin Bettinaglio, Kevin Brunold und Oliver Hohl. Zum ersten Mal wurde 2021 ein parlamentarischer Anlass durchgeführt. Der BGV hat am 18. Oktober zusammen mit der Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden, HotellerieSuisse Graubünden und aee Graubünden zu einem parlamentarischen Anlass zum Thema «Wirtschaft und Green Deal» eingeladen. Der Anlass mit über 60 Besuchern fand im Brandissaal in Chur im Vorfeld der Debatte im Grossen Rat zum Aktionsplan Green Deal statt. Es fanden vier verschiedene Referate zum Thema statt. Die Anwesenden wurden durch Viktor Scharegg, Präsident des BGV, begrüsst. Er führte aus, dass Graubünden bereits vor einem Jahrhundert vorgemacht habe, wie wir unsere erneuerbaren Ressourcen für die Energieproduktion einsetzen können. «Das war sozusagen der Green Deal Nummer 1. Diese mutigen Jahrhundertbauten wurden nicht dank Subventionen, Abgaben und Regulierungen erbaut, sondern dank fähigen Ingenieuren, mutigen Investoren und wenig Regulierungen.» Für den Green Deal sollten daher gute Rahmenbedingungen für bestehende und neue Unternehmen im Vordergrund stehen. Diese sind: Hürden in den Regulierungen abbauen, Fachpersonen ausbilden und nach Graubünden ziehen, den Wissens- und Technologietransfer vorantreiben und gezielte finanzielle Förderung einsetzen, aber nur dort, wo es nötig ist. Dann werde Graubünden zum Green-Tec-Cluster der Alpen. Der Kanton muss seinen Teil dazu beitragen und die Wirtschaft ihren Teil.



60 Interessierte informierten sich am parlamentarischen Anlass zum Thema Green Deal.

3 Netzwerk und Mitgliedschaften

Der BGV hat auch im Jahr 2021 trotz den Corona-Einschränkungen seine Kontakte zu den unterschiedlichen Anspruchsgruppen gepflegt. Es konnten wieder mehr Veranstaltungen durchgeführt werden, was dem gegenseitigen Austausch diente und mehr als zuvor geschätzt wurde.

3.1 SGV und KGV

Im Berichtsjahr fanden zwei Treffen mit den Ostschweizer Präsidenten und Geschäftsführern der KGV statt. Der Austausch mit dem SGV war wie bereits im Vorjahr von der Coronapandemie geprägt. Zu diesem Thema fanden mehrere Interessenkonferenzen unter Beteiligung der KGV und der Branchenverbände statt. Weiter wurde eine Arbeitsgruppe Digitalisierung ins Leben gerufen, in der auch der BGV vertreten ist.

3.2 Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden

Unter dem Namen Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden (DWGR) sind der Bündner Gewerbeverband, Hotelleriesuisse Graubünden und Handelskammer/Arbeitgeberverband Graubünden zusammengeschlossen. Sie teilen sich gemeinsame Räumlichkeiten im «Haus der Wirtschaft» in Chur. Die enge Zusammenarbeit der Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden zu wirtschaftspolitischen Themen ermöglicht eine grössere Schlagkraft. Die Geschäftsführer tauschen sich regelmässig aus. Zwei Sitzungen haben zusammen mit den Präsidenten der drei Organisationen stattgefunden. Der neue Auftritt der DWGR mit einem neuen Logo und einer eigenen Webseite wurden vorbereitet. Ebenfalls wurden die Aktivitäten im Hinblick auf die kantonalen Wahlen 2022 vorbereitet. Weiter wurden sechs Vernehmlassungen und zwei Positionspapiere im Jahr 2021 erarbeitet und publiziert.

Dachorganisationen Wirtschaft
Graubünden | Grischun | Grigioni

3.3 Diverse Mitgliedschaften

Der BGV unterstützt mit seinen Mitgliedschaften verschiedene Projekte und Organisationen im Kanton, welche übergeordnet einen wichtigen wirtschaftlichen Beitrag leisten.

- Seit seiner Gründung ist der BGV Mitglied des Vereins **Marke «graubünden».** Damit wird sämtlichen BGV-Mitgliedfirmen ermöglicht, die Marke «graubünden» im vorgesehenen Rahmen als Markenpartner unentgeltlich zu benutzen.
  www.graubuenden.ch/marke-graubuenden

graubünden

- Das Netzwerk **reWork** hat zum Ziel, den beruflichen Wiedereinstieg von Arbeitnehmenden nach länger dauernder Arbeitsunfähigkeit zu ermöglichen. Im Netzwerk sind Arbeitgeber, Sozialversicherungen, Gewerkschaften sowie Vertreter des Gesundheitssystems zusammengeschlossen. Dieses Netzwerk soll den Austausch aller Beteiligten fördern und aktuelle Informationen für Direktbetroffene bereitstellen. Die Netzwerkpartner setzen sich gemeinsam für eine optimale Genesung der Betroffenen und einen raschen und gesicherten Wiedereinstieg ein. Im Vordergrund der ReWork-Kommunikation steht das ressourcenorientierte Eingliederungsprofil (REP) von Compasso.
  www.rework-gr.ch

reWORK NETZWERK GRAUBÜNDEN

- Der BGV hat sich im Berichtsjahr beim Aufbau des Vereins **GRdigital** im Namen der DWGR eingebracht. Der Direktor Blumenthal wurde im Vorstand gewählt. In der Aufbauzeit hat der BGV diverse operative Arbeiten übernommen. Ziel des Vereins GRdigital ist einerseits die Übernahme gewisser Aufgaben im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur digitalen Transformation des Kantons Graubünden. Andererseits soll der Verein den Austausch zu Themen der digitalen Transformation im Kanton fördern.
  www.grdigital.digital

GRdigital

- Das Informationsportal **«GRimpuls»** ist eine digitale Plattform mit Informationen und Hintergründen zur Bünder Wirtschaft. GRImpuls ist ein gemeinsames Angebot der DWGR zusammen mit Somedia, der GKB und dem Amt für Wirtschaft und Tourismus. Im Berichtsjahr haben monatlich Redaktionssitzungen mit den GRimpuls-Partnern stattgefunden.
  www.grimpuls.ch

- Der BGV ist Gründer und Träger der **ibW höhere Fachschule Südostschweiz.** Er ist im ibW-Vorstand durch Jan Koch vertreten sowie durch den neu gewählten ibW-Präsidenten Jürg Michel. Im Jahr 2021 wurde der Austausch für gemeinsame Weiterbildungsangebote weiterverfolgt.
  www.ibw.ch

4 Kommunikation

4.1 Webseite und Newsletter

Die Webseite hat im Berichtsjahr einige Anpassungen erfahren. So werden neu die Inhalte aus dem «Bündner Gewerbe» als News auf der Webseite publiziert. Während des ganzen Jahres wurden für die BGV-Mitglieder relevante Informationen im Zusammenhang mit der Coronapandemie publiziert. Im Berichtsjahr verzeichnete die BGV-Webseite 34 400 Besucher, über 11 000 mehr als im Vorjahr.
Im Berichtsjahr wurden 18 Newsletter an die Mitglieder versandt. Neben Informationen rund um die Aktivitäten des BGV und seiner Partner wurde darin über die laufenden Anpassungen rund um die Corona-Bestimmungen informiert.

4.2 Bündner Gewerbe

Das Magazin «Bündner Gewerbe» ist nach wie vor das wichtigste Kommunikationsmedium des Gewerbeverbands. Mit einer Auflage von 6300 Exemplaren ist es nach wie vor das reichweitenstärkste Medium der Wirtschaft im Kanton. Die Schwerpunkte waren: Coronapandemie, Digitalisierung, Berufsbildung und FIUTSCHER. In jeder Ausgabe wurden neu jeweils ein Branchenverband des BGV vorgestellt sowie ein Porträt eines Mitglieds, welches Einblicke in die digitale Transformation gibt. Alle Ausgaben der letzten Jahre sind auf www.kgv-gr.ch/buendner-gewerbe verfügbar.



5 Angebote und Veranstaltungen

5.1 Innovationspreis



Anlässlich der Delegiertenversammlung 2021 hat der BGV dem Projekt «100% Valposchiavo» den Innovationspreis 2021 verliehen. Im Zentrum des Projekts steht ein Gütesiegel für die Produktion, Verarbeitung und den Verkauf von Lebensmitteln aus der Region. Es handelt sich um ein Paradebeispiel, wie die regionale Wertschöpfungskette gestärkt wird. Im Zentrum des Erfolgs des Projektes, welches bereits viele Preise gewinnen konnte, steht eine beispielhafte Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Gewerbe und Tourismus. Das Projekt, welches die lokale Wertschöpfungskette im Lebensmittelbereich fördert, wurde 2016 vom Gewerbe- und Handelsverband, der Tourismusorganisation und den Bauernverbänden aus der Region Poschiavo initiiert. Graubünden als Landwirtschafts- und Tourismuskanton hat mit den zahlreichen Betrieben im Lebensmittelverarbeitungsgewerbe ein grosses Potenzial, den Gästen in Hotels und Restaurants qualitativ hochwertige Lebensmittel aus regionaler Produktion anzubieten. Damit wird nicht nur die Wertschöpfung verbessert, sondern die touristischen Anbieter können auf dem Reisemarkt mit hochwertiger Ernährung und einem kulinarischen Erlebnis punkten.

5.2 Lehrgänge für die KMU-Geschäftsfrau



Nach einer coronabedingten Pause konnte am 26. Oktober 2021 wieder ein Lehrgang KMU-Geschäftsfrau Stufe I mit 18 Teilnehmerinnen erfolgreich gestartet werden. Die Teilnehmerinnen haben sich für ein Seminarwochenende im Hotel Schweizerhof in Lenzerheide für eine Standortbestimmung getroffen, was unter anderem wesentlich dazu beigetragen hat, dass der Zusammenhalt und der Austausch unter den Teilnehmerinnen gestärkt werden konnte.

5.3 KMU-Frauentagung



Podiumsdiskussion mit den Referenten (vlnr.) Maya Repele (Tessanda), Dario Grünenfelder (Muntagnard), Anna Laura Klucker (yuli), Peter Hollenstein (ROTAUF).

Am Freitag, 29. Oktober 2021 folgten rund 70 Frauen unserer Einladung zur KMU-Frauentagung im Glashuus in Malans. Trotz den damals geltenden Covid-Bestimmungen genossen es die KMU-Frauen, sich wieder persönlich zu treffen und auszutauschen. Die Tagung stand unter dem Motto: «Nachhaltige Mode in Graubünden». Die Frauen erhielten spannende Einblicke in die Welt der Bündner Mode von Outdoor-, Hochzeits- bis Kleider aus Holzfasern sowie in das uralte Handwerk der Weberei. Sie konnten die Produkte der verschiedenen Betriebe begutachten und sogar anziehen. Zum Abschluss der Tagung durften die KMU-Frauen im Outlet eine Shopping-Tour geniessen.

5.4 Corona-Beratungsstelle der Wirtschaft

Die Corona-Beratungsstelle der Wirtschaft, welche vom BGV geführt wurde, hat rund 50 Betriebe im Kanton im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie beraten. Unternehmerinnen und Unternehmer, die aufgrund ihrer schwierigen Lage nicht mehr weiterwissen oder an ihre Belastungsgrenze gestossen sind, konnten von Anfang 2021 bis Ende Mai fachliche Unterstützung und Rat bei der Beratungsstelle der Wirtschaft einholen.

6 Verband

6.1 Delegiertenversammlung

Dieses Jahr konnte die Delegiertenversammlung (DV) im dritten Anlauf endlich in Vicosoprano stattfinden. Der BGV dürfte rund 120 Delegierte, Ehrenmitglieder und Gäste an der DV begrüssen. Die Teilnehmenden konnten das wunderschöne Wetter beim Mittagessen mit Bergeller Spezialitäten und die anschliessende Besichtigung des Hochwasserschutzprojektes in Bondo geniessen. Im Zentrum der DV standen die Wahlen und zahlreiche Verabschiedungen. Die langjährigen Ausschussmitglieder Baseli Werth und Rudolf Pazeller wurden an der Delegiertenversammlung zusammen mit Jürg Michel, dem ehemaligen Direktor des BGV, als Ehrenmitglieder des Bündner Gewerbeverbands gewählt. Ebenfalls wurde den zurücktretenden Mitgliedern des Kantonalvorstands gedankt: Mario Baselgia, Andreas Boner, Jolanda Erb, Godi Hohenegger, Conrad Stiffler, Hansruedi Widmer, Dr. Hans Jürg Zinsli.

Neu in den Kantonalvorstand wurden folgende Personen gewählt: Gabriella Binkert Becchetti, Boris Bossi, Bettina Flütsch-Pargätzi, Jürg Heini, Nicola Flütsch, Noldi Heiz, Heidi Jörimann, Simon Schwegler, Mike Sulser und Jörg Widmer. Der Vorstand ist mit den neuen Mitgliedern jünger geworden, und der Frauenanteil ist gestiegen. Der BGV-Präsident Viktor Scharegg und die übrigen bisherigen Mitglieder des Kantonalvorstandes wurden alle wiedergewählt.



Ehrenmitglieder: Rudolf Pazeller, Baseli Werth, Jürg Michel.

6.2 Präsidentenkonferenz

Die sonst jeweils im Oktober stattfindende Präsidentenkonferenz wurde auch diesmal aufgrund der Verschiebung der DV auf den 6. Juni 2021 vorgezogen. Im Titthof in Chur trafen sich 37 Präsidentinnen und Präsidenten der BGV-Sektionen sowie Kantonalvorstandsmitglieder. Im Zentrum der Präsidentenkonferenz stand das Thema «Digitalisierung». Jon Erni, der Präsident des Vereins GRdigital, hat einen Vortrag zum Thema gehalten.



6.3 Kantonalvorstand

Der Vorstand konnte sämtliche Angelegenheiten innerhalb von vier ordentlichen Sitzungen behandeln. Zwei der Sitzungen wurden als Onlinesitzung durchgeführt. Der Kantonalvorstand befasste sich mit der Corona-Pandemie, den Geschäften der DV und den Abstimmungsparolen. Weitere Schwerpunkte waren die Digitalisierung, FIUTSCHER und der Green Deal. Die Sitzung vom 18. August fand im Technopark in Landquart mit anschliessender Besichtigung und einem Apéro statt. An der ersten Sitzung des neugewählten Kantonalvorstands am 6. Oktober wurden Heidi Jörimann und Simon Schwegler neu in den Leitenden Ausschuss gewählt. Weiter wurde Jan Koch als Vizepräsident des BGV gewählt. Im Leitenden Ausschuss des BGV wurden Angela Casanova, Rico Cioccarelli, Jan Koch und Andrea Vecellio wiedergewählt. Als Präsident wurde Viktor Scharegg bereits an der Delegiertenversammlung für eine weitere Amtszeit bestätigt.

6.4 Leitender Ausschuss

Der Ausschuss hat im Berichtsjahr sieben Sitzungen durchgeführt. Die Geschäfte des Kantonalvorstands wurden vorberaten. An der ersten Sitzung wurden Schwerpunkte 2021 sowie die politischen Themen festgelegt. Im Laufe des Jahres wurden das Konzept «Digitalisierung und Innovation bei KMU's in Graubünden» sowie das Projekt für die neuen digitalen Angebote von FIUTSCHER verabschiedet. An der Sitzung vom 6. Oktober fand die erste Sitzung mit den neuen Ausschussmitgliedern statt, wobei die Resorts aufgeteilt wurden.

Strategie 2021–2024

Der BGV verfolgt folgenden Zweck: Der BGV setzt sich für gute Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft ein, unterstützt und vernetzt seine Mitglieder, fördert die Berufsbildung und sensibilisiert die Öffentlichkeit für die Anliegen der KMU. Im Hinblick auf die Zweckerfüllung hat der BGV fünf Ziele für die Jahre 2021–2024 beschlossen:

1. Der BGV ist der grösste Wirtschaftsverband im Kanton Graubünden, und die Zusammenarbeit mit seinen Partnern ist zielorientiert.
2. Die Mitglieder-Angebote sind bedarfsorientiert und bringen den Mitgliedern einen Mehrwert.
3. Optimale Rahmenbedingungen und eine unternehmensfreundliche öffentliche Verwaltung sorgen für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft.
4. Der Berufsnachwuchs und die Fachkräfte sind auf allen Stufen und in allen Branchen langfristig gesichert.
5. Die Öffentlichkeit kennt den BGV, seine Ziele und Tätigkeiten und ist für die Interessen der Bündner Wirtschaft sensibilisiert.

Die fünf Ziele werden durch entsprechende Handlungsfelder 1. Mitglieder und Netzwerk, 2. Beratung und Unterstützung der Mitglieder, 3. Interessenvertretung, 4. Bildung und 5. Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Bei den Handlungsfeldern werden die jeweiligen Aufgaben anhand von Umsetzungszielen, Massnahmen und Leistungen sowie Jahresschwerpunkten konkretisiert. Die Jahresschwerpunkte werden jährlich vom Leitenden Ausschuss definiert.

6.5 Geschäftsstelle

FIUTSCHER und die Pandemie haben die Arbeit auf der Geschäftsstelle des BGV geprägt. Die Geschäftsstelle war auch im Berichtsjahr 2021 von der Homeofficepflicht betroffen. Nachdem im Vorjahr viele Veranstaltungen des BGV und seiner angeschlossenen Sekretariate der Branchenverbände abgesagt werden musste, konnten von Sommer bis November Veranstaltungen unter Einhaltung von Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Nach 14 Jahren hat Monika Losa im Berichtsjahr die Geschäftsstelle verlassen. Als Nachfolge wurden Sabina Wolf für Veranstaltungen und Weiterbildungen und Sonja Gartmann für die Kommunikation eingestellt.

6.6 Einsitze in Gremien

Der BGV ist in diversen Gremien und Organisationen mit folgenden Personen per 31. Dezember 2021 vertreten:

AHV-Ausgleichskasse für Gewerbe, Handel und Industrie in Graubünden

Präsident	Schädler Urs, Geschäftsführer, Chur
Ausschuss	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins
Vorstand	Casanova Angela, Finanz- und Unternehmensberaterin, Domat/Ems
	Iseppi Karin, dipl. Treuhandexpertin, Fürstenau

Tripartite Kommission für flankierende Massnahmen

Mitglied	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins

Kantonale Berufsbildungskommission

Mitglied	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins

Prüfungskommission für gewerblich-industrielle Lehrabschlussprüfungen, Kreis Chur

Präsident	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz

Präsident	Michel Jürg, Grüsch
Vorstand	Jan Koch, Geschäftsleiter, Chur

Förderverein FHGR

Vorstand	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins

Schweizerische Gewerbekammer

Mitglied	Scharegg Viktor, Heizungstechniker TS, Geschäftsführer, Chur

Wirtschaftsforum Graubünden

Stiftungsrat	Scharegg Viktor, Heizungstechniker TS, Geschäftsführer, Chur

IG Kaufmännische Grundbildung Graubünden IGKG

Vorstand	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins

GRdigital

Vorstand	Blumenthal Maurus, Direktor BGV, Tamins

7 Mandate

Der BGV führte auf Mandatsbasis für verschiedene Berufsverbände und Sektionen sowie Kommissionen die Sekretariate.

Sekretariate Berufsverbände und Sektionen

ASTAG Graubünden	ASTAG Graubünden
AGVS Graubünden	AGVS Graubünden
suissetec grischun	suissetec grischun
EIT.graubünden	EIT.graubünden
Gewerbeverein Chur	Gewerbeverein Chur
JardinGrischun	JardinGrischun, Unternehmerverband Gärtner Graubünden
	ARGE SWL + GR
	IG Zeichnerberufe

Sekretariat Überbetriebliche Kurse und Kommissionen

- Ausbildungszentrum des Autogewerbeverbandes
- ARGE suissetec der Bündner Sektion, Sektion Werdenberg-Sargans und Fürstentum Liechtenstein
- IG Zeichnerberufe GL/GR/SG
- Berufsbildungs-Zentrum Elektro (BBZE)
- Paritätische Kommission für das Bündner Elektroinstallationsgewerbe

Jahresrechnung und Revisorenbericht

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	
Kassa	1730.30
Postcheck	177374.85
Bank CS, Kontokorrent	10056.29
Bank GKB, Kontokorrent	363575.13
Bank Raiffeisen, Kontokorrent	25880.60
BPS, Kontokorrent	3438.70
Wertschriften und Darlehen	41540.40
Debitoren	117817.20
Anteil Dachorganisationen DWGR	5382.79
Delkredere	-5900.00
Debitor Verrechnungssteuer	0.00
Transitorische Aktiven	171904.45
Büromobiliar/Maschinen	1100.00
EDV	1.00
Bürogebäude	1140200.00
Total Aktiven	**2054101.71**
Passiven	
Kreditoren	257244.06
MWST-Schuld	8745.00
Transitorische Passiven	113909.05
Hypothek 00 053.784.501	315000.00
Berufsbildungsfonds	665000.00
Abstimmungsfonds	42000.00
Rückstellungen	333000.00
Kapital	315824.35
Gewinn	3379.25
Total Passiven	**2054101.71**

Betriebsrechnung 2021

Aufwand	
Personalaufwand	666010.10
Sachaufwand	49233.52
Sitzungen/Veranstaltungen	963838.16
Raumkosten	51000.00
Publikationen	58024.49
Übrige Aufwendungen	88796.58
Abschreibungen	8560.05
Liegenschaftserfolg	–24829.90
Ausserordentlicher Erfolg	**50341.96**
Total Aufwand	**1910974.96**
Ertrag	
Beiträge	586558.40
Sekretariatsführungen	375813.65
Publikationen	81985.13
Übrige Erträge	869550.65
Zinsen	446.38
Total Ertrag	**1914354.21**
Gewinn 2021	**3379.25**

Revisorenbericht

Als Rechnungsrevisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Bündner Gewerbeverbands für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Leitende Ausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Gemäss Art. 39 der Statuten stellen wir den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 6. April 2022
Die Revisoren: Romedo Andreoli, Markus Riedi

Verband und Mitglieder

Per Ende März 2022 zählt der BGV 6765 Mitglieder. Die meisten Mitglieder sind dem Bündner Gewerbeverband über die 62 Sektionen (30 Branchenverbände und 32 lokale Handels- und Gewerbevereine) angeschlossen. Die Mitgliederzahl ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Verbandsorganisation (per 31. Dezember 2021)

Leitender Ausschuss

Präsident



Viktor Scharegg
Heizungstechniker TS, Geschäftsführer
Chur

Vizepräsident



Jan Koch
Geschäftsleiter
Chur

Finanzen



Angela Casanova-Maron
Finanz- und Unternehmensberaterin
Domat/Ems

Mitglieder



Rico Cioccarelli
Plattenlegermeister
Thusis



Simon Schwegler
Geschäftsführer
Chur



Heidi Jörimann
Präsidentin Bündner Ärzteverein
Schiers



Andrea Vecellio
Baumeister
Poschiavo

Ehrenmitglieder

Ehrenpräsidenten



Jan Mettler
Chur



Urs Schädler
Chur

Ehrenmitglieder,
Aliesch Peter, Malans; Bisculm Albin, Domat/Ems; Derungs Alfred, Ilanz; Michel Jürg, Grüsch; Pazeller Rudolf, Tarasp; Prevost Oscar, Thusis; Stiffler Rico, Davos Platz; Werth Baseli, Jenins; Zindel Andreas, Maienfeld

Geschäftsstelle

Geschäftsführer



Maurus Blumenthal
Tamins

Sekretariat



Karin Jecklin Barth
Rothenbrunnen



Sonja Gartmann
Domat/Ems



Alexandra Jörger
Vals



Patrik Kohler
Chur



Sabina Wolf
Malans

Rechtsberatung



Jürg Michel
Grüsch

Kantonalvorstand



Sandra Adank-Arioli
Geschäftsführerin
Chur



Sandro Bianchi
Bauunternehmer
Ilanz



Gabriella Binkert Becchetti
Geschäftsführerin
Sta. Maria



Boris Bossi
Geschäftsführer
Davos Platz



Rudolf Burkhardt
eidg. dipl.
Installateur,
Geschäftsführer
Thusis



Gion Candreja
Geschäftsführer
Schluein



Felix Danuser
eidg. dipl. Elektroinstallateur/
Telematiker
Pratval



Nicola Flütsch
dipl. Techniker HF,
Unternehmer
Klosters-Serneus



Bettina Flütsch-Pargätzi
Apothekerin
Davos Platz



René Good
eidg. dipl.
Malermeister
Chur



Jürg Heini
Unternehmer
Bonaduz



Noldi Heiz
Geschäftsführer
Arosa



Karin Iseppi
eidg. dipl.
Treuhandexpertin
Fürstenau



Roland Jäggi
Präsident ASTAG
Graubünden
Tamins



Jürg Lötscher
dipl. Techniker HF
Holztechnik
Schiers



Michael Pfäffli
Jurist, lic. iur. HSG,
Geschäftsführer
St. Moritz



Franco Piubellini
Verkaufsberater
Chur



Franca Strasser
Geschäftsführerin
Tomils



Mike Sulser
Geschäftsführer
Chur



Marc Tischhauser
lic. oec. publ.
Geschäftsführer
Chur



Marc Tomaschett
lic. iur.
Rechtsanwalt
Geschäftsführer
Chur



Carlo Vassella
Energieplaner
Poschiavo



Reto Weisstanner
eidg. dipl. Elektroinstallateur
Celerina



Jörg Widmer
Geschäftsführer
Arosa



Olivier Zuber
Landschaftsarchitekt
Domat/Ems

Rechnungsrevisoren

Revisoren Andreoli Romedo, Buchhalter mit eidg. Fachausweis, Chur
Riedi Markus, dipl. Wirtschaftsprüfer, Chur

Stellvertreter Bearth Gion, eidg. dipl. Steuerexperte und Treuhänder, Chur
Fabian Kuppelwieser, dipl. Treuhandexperte, Chur

Sektionen (per 1. April 2022)

Handels- und Gewerbevereine

		Präsident/Präsidentin	Ort	Mitglieder
1. Albula	Handels- und Gewerbeverein	Broggi Alessandro	7482 Bergün	46
	Alessandro Broggi, Broggi Lenatti AG Legs-cha Zugr 4A, 7482 Bergün Tel. 081 410 50 50 alessandro.broggi@broggi-lenatti.ch www.hgv-albula.ch			
2. Alpenarena	Handels- und Gewerbeverein	Hasler Urs	7018 Flims Waldhaus	109
	Urs Hasler, AC Alpina Consult GmbH Promenada 10A, 7018 Flims Waldhaus Tel. 081 911 41 56, Fax 081 911 41 54 urs.hasler@ac-alpina.ch, www.hgva.ch			
3. Arosa	Handels- und Gewerbeverein	Gadient Hanspeter	7050 Arosa	82
	Hanspeter Gadient, Hans Gadient AG Neuwiesstrasse 25, 7050 Arosa Tel. 081 377 20 33, Fax 081 377 42 19 info@hgvarosa.ch, www.hgvarosa.ch			
4. Bergell/Bregaglia	Associazione artigiani e commercianti	Crüzer Andrea	7605 Stampa	28
	Andrea Crüzer Tipografia Crüzer, 7605 Stampa Tel. 081 834 09 90 info@tipo-stampa.ch			
5. Breil/Brigels	Uniun da commerci e professiun	Cavegn Theo	7165 Breil/Brigels	63
	Theo Cavegn, 7165 Breil/Brigels Tel. 079 636 79 10 theo.cavegn@kns.ch, www.regiun-surselva.ch			
6. Celerina	Handels- und Gewerbeverein	Weisstanner Reto	7505 Celerina	53
	Reto Weisstanner, Elektro Weisstanner AG Vietta da la Posta 3, 7505 Celerina Tel. 081 833 47 47 elektro@weisstanner.ch, www.gemeinde-celerina.ch			
7. Chur	Gewerbeverein	Adank-Arioli Sandra	7000 Chur	357
	Sandra Adank-Arioli, Garage Hoffmann Chur AG Emserstrasse 2, 7000 Chur Tel. 079 261 55 47 sadank@hoffmann-chur.ch www.gewerbevereinchur.ch			
8. Churwalden	Gewerbeverein Talschaft Churwalden	Mantel Peter	7075 Churwalden	53
	Peter Mantel, Aegertawäg 24, 7075 Churwalden Tel. 076 386 37 95 peter.mantel@pecoma.ch www.gtc-churwalden.clubdesk.com			
9. Davos	Handels- und Gewerbeverein	Bossi Boris	7260 Davos Dorf	163
	Sekretariat HGV Davos Mühlestrasse 10, 7260 Davos Dorf Tel. 079 336 17 56, Fax 081 416 50 68 info@hgv-davos.ch, www.hgv-davos.ch			
10. Disentis/Mustér	Uniun da commerci e professiun	Durschei Edgar	7180 Disentis/Mustér	93
	Durschei Edgar, Durschei Fiduzaria SA 7180 Disentis/Mustér Tel. 081 936 46 00, Fax 081 936 46 22 info@ucp-disentis.ch, www.ucp-disentis.ch			
11. Domleschg	Handels- und Gewerbeverein	Kubli Andreas	7408 Cazis	59
	Andreas Kubli, Toscano Stahlbau AG Industriezone Unterrealta, 7408 Cazis Tel. 081 650 05 80, Fax 081 650 05 89 info@toscano-stahl.ch, www.hgvdomleschg.ch			

12. Ilanz und Umgebung	Handels- und Gewerbeverein	Strasser Franca	7130 Ilanz	162
	Sekretariat, Via S. Clau Sut 7, 7130 Ilanz Tel. 081 925 11 06, Fax 081 925 62 06 info@hgv-ilanz.ch, www.hgv-ilanz.ch			
13. Imboden	Handels- und Gewerbeverein	Heini Jürg	7403 Rhäzüns	141
	Jürg Heini, Heini AG, Via Nova 10, 7403 Rhäzüns Tel. 081 650 20 30, Fax 081 650 20 31 juerg.heini@heiniag.ch, www.hgv-imboden.ch			
14. Klosters	Handels- und Gewerbeverein	Kocher Christine	7250 Klosters	116
	Christine Kocher, Spetzgerweg 9, 7250 Klosters Tel. 081 422 21 21 christine.kocher@schawalder-kocher.ch www.hgv-klosters.ch			
15. Küblis	Handels- und Gewerbeverein	Egli Georg	7240 Küblis	36
	Georg Egli, Georg Egli AG Hauptstrasse 3, 7240 Küblis Tel. 081 300 30 00, Fax 081 300 30 09 info@georg-egli.ch, www.kueblis.ch			
16. Landquart und Umgebung	Handels- und Gewerbeverein	Klöckl Stefan	7302 Landquart	227
	Stefan Klöckl, Sinnfabrik GmbH Tardistrasse 199, 7205 Zizers Tel. 079 243 38 07 info@hgvl.ch, www.hgvl.ch			
17. Lenzerheide	Handels- und Gewerbeverein	Paterlini Gion-Reto	7078 Lenzerheide	90
	Gion-Reto Paterlini, Lenzerheide Immobilien AG Postfach 136, 7078 Lenzerheide Tel. 081 385 11 66, Fax 081 385 11 60 immo@paterlini.ch, www.hgv-lenzerheide.ch			
18. Lugnez/Lumnezia	Uniun da commerci e professiun	Derungs Curdin	7144 Vella	47
	Curdin Derungs, Savoldelli Tanno SA caum postal 59, 7144 Vella Tel. 081 931 12 06 c.derungs@savotan.ch, www.lumnezialavura.ch			
19. Maienfeld	Handels- und Gewerbeverein	Gubler Sina	7304 Maienfeld	73
	Sina Gubler, Spitalgasse 17, 7304 Maienfeld Tel. 079 705 97 28 info@hgv-maienfeld.ch, www.hgv-maienfeld.ch			
20. Moesa	Associazione Moesana Arti e Mestieri	Polti Giovanni	6543 Arvigo	88
	Giovanni Polti, Alfredo Polti SA Alla Sega 7, 6543 Arvigo Tel. 091 827 24 42, Fax 091 827 10 19 info@amam.ch, www.amam.ch			
21. Münstertal/ Val Müstair	Uniun da Mansteranza e Gastro	Casty-Greiner Karin/ Pitsch Gian Ulrich	7536 Sta. Maria	91
	Karin Casty-Greiner, Chasatschas 117A, 7536 Sta. Maria Tel. 079 930 22 27 k.casty@bluewin.ch, www.umgvm.ch			
22. Pontresina	Handels- und Gewerbeverein	Costa Fabio	7504 Pontresina	83
	Fabio Costa, Costa AG Via da Bernina 4, 7504 Pontresina Tel. 081 838 81 20, Fax 081 838 81 38 fabio.costa@costa-ag.ch, www.hgv-pontresina.ch			
23. Samedan/Bever	Handels- und Gewerbeverein	Laager Andri	7503 Samedan	91
	Andri Laager, Hotel-Garni Laager Plazzet 22, 7503 Samedan, Tel. 081 852 52 35, Fax 081 852 11 59 laager@bluewin.ch, www.hgv-samedan.ch			

24. Savognin/Surses	Handels- und Gewerbeverein	Thurner Patrick	7460 Savognin	94
	Patrick Thurner, Drogaria Surses Veia Stradung 9, 7460 Savognin Tel. 081 684 14 17, Fax 081 684 36 89 info@drogaria.ch, www.hgvsurses.ch			
25. Sils/Silvaplana	Handels- und Gewerbeverein	Kees Curdin	7513 Silvaplana	49
	Curdin Kees, K+M Haustechnik AG Via vers Mulins 40, 7513 Silvaplana Tel. 081 828 93 93, Fax 081 828 93 33 curdin.kees@kmhaustechnik.ch www.hgv-sils-silvaplana.ch			
26. St. Moritz	Handels- und Gewerbeverein	Pfäffli Michael	7500 St. Moritz	148
	Michael Pfäffli, Michael Pfäffli AG Via Palüd 4, 7500 St. Moritz Tel. 081 833 40 39 michael@michael-pfaeffli.ch, www.hgv-stmoritz.ch			
27. Unterengadin	Handels- und Gewerbeverein	à Porta Richard	7550 Scuol	222
	Richard à Porta, Vi 380A, 7550 Scuol Tel. 079 611 01 32 richard@a-porta.info.ch www.hgv-unterengadin.ch			
28. Valposchiavo	Associazione Artigiani e Commercianti	Vassella Carlo	7742 Poschiavo	162
	Carlo Vassella, Mot da Jochum 91 7742 Poschiavo, Tel. 079 590 17 23 carlo@vassella-energie.ch, www.ac-v.ch			
29. Vals	Handels- und Gewerbeverein	Oesch Andreas	7132 Vals	30
	Andreas Oesch, projekt.hand.werk gmbH Glüs 520F, 7132 Vals Tel. 081 935 13 84 a.oesch@projekthandwerk.ch, www.hgv-vals.ch			
30. Viamala	Gewerbeverein	Joos Thomas	7430 Thusis	107
	Thomas Joos, Gartmann & Joos Bauingenieure AG Schützenweg 2, 7430 Thusis, Tel. 081 661 17 71 info@gewerbe-viamala.ch www.gewerbe-viamala.ch			
31. Vorderprättigau	Handels- und Gewerbeverein	Frey Christian	7220 Schiers	75
	Christian Frey, Frey Elektroanlagen AG Schrabachstrasse 9, 7220 Schiers Tel. 081 328 26 62, 079 610 03 31 info@hgvvp.ch, www.hgvvp.ch			
32. Zuoz/La Plaiv	Handels- und Gewerbeverein	Arquint Niculin	7524 Zuoz	48
	Niculin Arquint, Willy Sport SA, Via Maistra 31, 7524 Zuoz Tel. 081 854 12 89, Fax 081 854 32 55 info@willy-sport.ch, www.hgv-laplaiv.ch			
Total				**3286**

Berufsverbände

		Präsident/Präsidentin		Mitglieder
1. 2rad Schweiz, Sektion Graubünden		Rüedi Hansluzi	7203 Trimmis	48
	Verband des Zweirad-Fachhandels Grischa Motorcycles GmbH, Rheinstrasse 12, 7203 Trimmis Tel. 081 353 22 32 info@grischamotorcycles.ch, www.2radschweiz.ch			

2. Agrotec Südost		Koch Felix	7402 Bonaduz	56
	Koch Agritech GmbH, Industriestrasse 11 7402 Bonaduz Tel. 081 641 10 98 felix.koch@agrotec-suedost.ch www.agrotec-suedost.ch			
3. AGVS Graubünden		Zisler Andri	7000 Chur	185
	Auto Gewerbe Verband Schweiz Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 21, Fax 081 257 03 24 info@agvs-gr.ch, www.agvs-gr.ch			
4. ASTAG Graubünden/RhTG		Jäggi Roland	7013 Domat/Ems	131
	Schweizerischer Nutzfahrzeugverband Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@kgv-gr.ch, www.astag-gr.ch			
5. Bündner Apothekerverband		Fehr Caluori Monika	7000 Chur	41
	Steinbock Apotheke Quaderstrasse 16, 7000 Chur Tel. 081 252 26 80, Fax 081 253 36 18 fehr@apothekengraubuenden.ch www.apothekengraubuenden.ch			
6. Bündner Bäcker-, Konditoren- und Confiseurmeister-Verband		Bonderer Ruedi	7013 Domat/Ems	60
	Geschäftsstelle Bündner Bäcker-, Konditoren- u. Confiseurmeister Verband, Ruedi Bonderer Reichenauerstrasse 3, 7013 Domat/Ems Tel. 081 633 12 67 ruedibonderer@bluewin.ch, www.bbkcv.ch			
7. Bündner Forstunternehmerverband		Zanetti Livio	7302 Landquart	20
	Rätikonstrasse 1, 7302 Landquart Tel. 081 300 04 44, Fax 081 300 04 45 livio.zanetti@hotmail.ch			
8. Bündner Kaminfegermeisterverband		Hug Hanspeter	7417 Paspels	22
	Hug Kaminfeger GmbH, Pradasetga 28 7417 Paspels, Tel. 081 655 22 93 info@kaminfeger-hug.ch, www.kaminfeger-gr.ch			
9. Bündner Malerunternehmer-Verband		Präsidium vakant	7007 Chur	55
	Sekretariat Camichel Treuhand, Postfach 106, 7007 Chur Tel. 081 258 36 32, Fax 081 258 36 35 bmv@camichel.info, www.buendnermaler.ch			
10. Bündner Ärzteverein		Jörimann Heidi	7220 Schiers	305
	Geschäftsstelle, Dr. lic. iur. Marc Tomaschett St. Martinsplatz 8, 7001 Chur Tel. 081 257 01 70, Fax 081 257 01 77 marc.tomaschett@hin.ch www.buendneraerzteverein.ch			
11. carrosserie suisse Graubünden		Claus Bruno	7000 Chur	34
	Sekretariat carrosserie suisse Graubünden Kasernenstrasse 37, 7000 Chur Tel. 081 300 33 66, Fax 081 300 33 71 info@claus.ch, www.vsci.ch			
12. Drogistenverband Graubünden		Ullius Andrea	7000 Chur	23
	Drogistenverband Sektion Graubünden Andrea Ullius, Obere Plessurstrasse 20, 7000 Chur Tel. 081 252 17 21, Fax 081 253 30 55 info@drogistenverband.ch www.drogistenverband.ch			

13. EIT.graubünden	Danuser Felix	7000 Chur	96
Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@eitgraubuenden.ch, www.eitgraubünden.ch			
14. Fleischfachverband Graubünden	Strub Orlando	7435 Splügen	40
FFV GR, Spezialitäten Metzg Splügen Italienische Strasse 44, 7435 Splügen Tel. 081 664 11 07, Fax 081 947 51 36 info@strubmetzg.ch, www.metzgerei.ch			
15. GastroGraubünden	Caluori Franz Sepp	7000 Chur	995
GastroGraubünden Verband für Hotellerie & Gastronomie Loestrasse 161, 7000 Chur Tel. 081 354 96 96, Fax 081 354 96 97 info@gastrograubuenden.ch, www.gastrograubuenden.ch			
Gastro Albula/Surses	Karin Hersche		
Gastro Arosa	Robert Nau		
Gastro Chur Region	Horst Salutt		
Gastro Churwalden und Region Lenzerheide	vakant		
Gastro Davos	Adrian Weber		
Gastro Domat/Ems	Alexander Hösli		
Gastro Mesolcina/Mesocco	Hans Peter Wellig		
Gastro Mittleres Engadin	Primo Semadeni		
Gastro Müstair und Umgebung	Pierre-René Grond		
Gastro Poschiavo	Claudio Zanolari		
Gastro Prättigau	Ernst Flütsch		
Gastro Samnaun	Enrico Jenal		
Gastro St. Moritz und Umgebung	Roberto Giovanoli		
Gastro Surselva	Thomas Gautschi/Andreas Baselgia		
Gastro Unterengadin	Robert Amstutz		
Gastro Viamala	Martin Grischott		
16. GBV, Graubündnerischer Baumeisterverband	Pirola Maurizio	7500 St. Moritz	105
Sekretariat GBV Comercialstrasse 20, PF 291, 7001 Chur Tel. 081 257 08 08, Fax 081 257 08 09 gbv@gbv.ch, www.gbv.ch			
17. Holzbau Schweiz, Sektion Graubünden	Bosshard Philipp	7460 Savognin	53
Uffer Holz AG, Veia Padnal 1, 7460 Savognin Tel. 081 660 30 00, Fax 081 660 30 01 info@holzbau-gr.ch, www.holzbau-gr.ch			
18. Holzindustrie Schweiz, Regionalgruppe Graubünden	Flütsch Nicole	7302 Landquart	8
Flütsch Holz AG, Sägenstrasse 8, 7302 Landquart Tel. 081 300 07 60 nicole@fluetsch-holz.ch, www.holz-bois.ch			
19. Hotelierverein Chur und Umgebung	Künzli Kurt	7000 Chur	16
Hotel ABC, Ottostrasse 8, 7000 Chur Tel. 081 254 13 13, Fax 081 254 13 00 abc@hotelabc.ch			
20. Jardin Grischun	Rodigari Jürg	7013 Domat/Ems	39
Unternehmerverband Gärtner Schweiz Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@kgv-gr.ch, www.jardinsuisse.ch			

21. Metaltec Graubünden	Renz Marc	7220 Schiers	47
Renz Metallbau AG, Dorfstrasse 92, 7220 Schiers Tel. 081 328 13 33, Fax 081 328 25 39 marcrenz@schlosserei-renz.ch www.gr.metaltecsuisse.ch			
22. MMTS, MultimediaTec Swiss, Sektion Graubünden	Amann Michael	7007 Chur	12
EP:bernhard AG, Kasernenstrasse 97, Postfach 64, 7007 Chur Tel. 081 330 50 50, Fax 081 252 33 27 michael.amann@ep-bernhard.ch www.mmts.ch			
23. Optikerverband, Regionalgruppe Graubünden	Maissen Thomas	7250 Klosters	24
Schweizerischer Optikerverband Maissen Klosters AG Bahnhofstrasse 15, 7250 Klosters Tel. 081 410 22 44, Fax 081 410 22 45 thomas@maissen.com, www.sov.ch			
24. SMGV Gipser Ostschweiz	Simonet Reto	7460 Savognin	24
Uffer Gips AG Veia Padnal 1, 7460 Savognin Tel. 081 660 30 00, Fax 081 660 30 01 reto.simonet@uffer.ch www.smgv-gipserostschweiz.ch			
25. suissetec grischun	Ackermann Andreas	7078 Lenzerheide	154
Sekretariat Bündner Gewerbeverband Hinterm Bach 40, 7000 Chur Tel. 081 257 03 23, Fax 081 257 03 24 info@suissetec-grischun.ch www.suissetec-grischun.ch			
26. SVIT Graubünden	Brechbühl Flavia	7203 Trimmis	58
Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft p.A. RESIVA GmbH, Rüfiwisweg 5, 7203 Trimmis Tel. 081 353 89 19 flavia.brechbuehl@resiva.ch, www.svit.ch			
27. Verband Bündner Beton- und Kiesindustrie	Pozzy Gian-Paolo	7204 Untervaz	36
c/o Kieswerk Untervaz AG Kieswerkstrasse 6, 7204 Untervaz Tel. 081 307 47 14 info@vbbk.ch, www.vbbk.ch			
28. Verband Gebäudehülle Schweiz	Meli Marco	7000 Chur	34
Sektion Graubünden Meli AG, Ringstrasse 14, 7000 Chur Tel. 081 286 93 33, Fax 081 286 93 39 m.meli@meli-ag.ch, www.gebaeudehuelle.gr			
29. Vereinigung Bündner Uhrenfachgeschäfte	Mazenauer Maurus	7302 Landquart	15
Mazenauer Uhren Schmuck Bahnhofstrasse 44, 7302 Landquart Tel. 081 322 12 30 info@mazenauer-uhren.ch, www.vsgu-ashb.ch			
30. VSSM Graubünden	Schuler-Rozzi Barbara	7482 Bergün	124
Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten Graubünden Sekretariat, Bahnhofplatz 1, 7302 Landquart Tel. 081 300 22 40, Fax 081 300 22 41 info@vssm-gr.ch, www.vssm-gr.ch			
Total			**2860**

Angebote und Vorteile für Mitglieder

Rechtsberatung und Ombudsstelle

Mitglieder können sich bei einfachen Rechtsfragen, insbesondere im Arbeitsrecht für eine Erstberatung an den BGV wenden. Weiter steht der BGV seinen Mitgliedern als Ombudsstelle zu den Behörden zur Verfügung. Dabei unterstützt und vermittelt der BGV bei Herausforderungen mit Behörden.
→ info@kgv-gr.ch, 081 257 03 23

Vorsorgelösung 2. Säule

Als Genossenschaftsmitglied der asga kann der BGV seinen Mitgliedern optimale Konditionen für die Vorsorge in der 2. Säule anbieten. Die Vorteile der ASGA sind: Einfache und effiziente Administration und Kundenberatung, tiefste Verwaltungskosten im Branchenvergleich und Mehrverzinsung der Sparguthaben. Selbstständig Erwerbende (mit oder ohne Personal) können ebenfalls von der Verbandsversicherungslösung der asga profitieren. → www.asga.ch

Weiterbildungen

Die BGV-Mitglieder erhalten einen Rabatt bei der Weiterbildung des BGV in der Höhe von 20 Prozent. Onlineseminare des BGV in Zusammenarbeit mit der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz sind für BGV-Mitglieder kostenlos. Bei den meisten Aus- und Weiterbildungsangeboten der ibW erhalten BGV-Mitglieder mindestens 10 Prozent Rabatt.
→ www.kgv-gr.ch/bildung

Weitere Kostenvorteile

BGV-Mitglieder können von weiteren Angeboten profitieren. Sie können die **Marke graubünden** kostenlos in ihrer Kommunikation verwenden und erhalten Sonderkonditionen bei den Stellenausschreibungen auf www.suedostschweizjobs.ch. Weiter erhalten BGV-Mitglieder vorteilhafte Konditionen bei der **Krankentaggeld- und Unfallversicherung der SWICA** und erhalten Schutz vor Vertragskündigungen durch breit abgestützte Risikogemeinschaft.
→ www.kgv-gr.ch/vorteile

Günstige und kundenfreundliche Ausgleichskasse

Als Mitglied des BGV können die Abrechnungen der ersten Säule über die eigene Ausgleichskasse Gewerbe, Handel und Industrie Graubünden und Glarus gemacht werden. Die Verwaltungskosten sind tiefer als bei der kantonalen Ausgleichskasse. So machen die tieferen Verwaltungskosten den Mitgliederbeitrag beim BGV bereits wett. Zudem ist die Ausgleichskasse sehr kundennah und unkompliziert. → www.akghi.ch

Informationen

Die BGV-Mitglieder erhalten viermal pro Jahr die Verbandszeitschrift **«Bündner Gewerbe»** sowie die «Schweizerische Gewerbezeitung» kostenlos zugestellt. Darin wird über das Verbandsgeschehen sowie auch über wirtschaftliche und politische Aktualitäten im Kanton und der gesamten Schweiz berichtet. Über den **BGV-Newsletter** werden die Mitglieder laufend und frühzeitig über wichtige Themen informiert. Auf der BGV-Webseite haben die Mitglieder Zugang zu weiteren relevanten Informationen.
→ www.kgv-gr.ch

Politik und Berufsbildung: Gemeinsam können wir viel bewegen

Zusammenhalt stärkt die Positionen des Einzelnen, und gemeinsam können wir mehr bewegen als alleine. Dies gilt auch für eine Mitgliedschaft beim BGV. Die Mitgliedschaft ermöglicht somit auch Solidarität unter den Mitgliedern. Mit über 6000 Mitgliedern ist der BGV der grösste Wirtschaftsverband im Kanton. Er setzt sich für die Interessen und Anliegen der gesamten Wirtschaft ein, insbesondere aber für KMUs in Graubünden. Die Interessen und Anliegen seiner Sektionen und der Mitglieder gehen dabei vor. Bessere politische Rahmenbedingungen und die Förderung der Berufsbildung sind wichtige Aktivitäten des BGV, von denen die Mitglieder schlussendlich alle profitieren. Der BGV fördert die Berufsbildung, beispielsweise als Gründungsmitglied und Trägerorganisation der ibW, durch die Berufsausstellung FIUTSCHER sowie das Projekt FIUTSCHER explore. In der Politik setzt sich der BGV für den Abbau von Bürokratie und Regulierungen sowie für einen attraktiven Arbeits- und Wohnkanton Graubünden ein, um dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken.
Alle Angebote und Vorteile auf www.kgv-gr.ch/vorteile

Kontakt: info@kgv-gr.ch, 081 257 03 23